

# Suhler Rennsteigbote Mitteilungsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Nummer 145 Februar 2026



v.l.n.r. Daniel Reiche / Landratsamt Hildburghausen (Einreicher des Antrages),  
Ulrich Rüger, Dr. Harald Töpfer, Sylvia Rüger, Ernst Haberland, Willi Lehmann

Verleihung des Thüringer Denkmalschutzpreises 2025  
am 20.11.2025

*Informationsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.  
Redaktion: Udo Birke, Ernst Haberland  
Beiträge an [birke.udo@t-online.de](mailto:birke.udo@t-online.de), [info@rennsteigverein-suhl.de](mailto:info@rennsteigverein-suhl.de)  
Nachdruck nur mit Einverständnis des Vorstandes und der Redaktion*



## Winterwald

Tiefe Stille ringsumher,  
andachtsvolles Schweigen,  
Fichten grüßen, lastenschwer,  
mit schneebedeckten Zweigen.

Wintersonn' umkoset zart  
ihre schlanken Wipfel,  
laut ein Eichelhäher schnarrt  
beim Kreisen um die Gipfel.

Voller Staunen steh' ich hier,  
glücklich, freudetrunken,  
bis die Sonne sendet mir  
goldene Abschiedsfunken.

*Hans-Gernot Grimm*



*Wir wünschen Euch ein gutes und glückliches neues Wanderjahr!*

*Die Vorstandschaft der OG Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V. & die Redaktion*

---

## **Mitteilungen des Vorstandes / Termine**

**Herzliche Einladung zur Jahreshauptsippung des Rennsteigvereins e.V. am Samstag, 18. April 2026 in Zapfendorf**

**Treffpunkt: 10:00 Uhr, „Jack’s Wirtshaus“, Schulstr. 1, 96199 Zapfendorf**

10:30 Uhr Kurze Wanderung

12:00 Uhr Mittagessen in „Jack’s Wirtshaus“

13:30 Uhr Beginn der Jahreshauptsippung

Tagesordnung siehe „Das Mareile“, Nr. 01/2026, S. 05 (Ausgabe Februar 2026)

---

**Herzliche Einladung zur Jahreshauptsippung der OG Suhl am Donnerstag, 09. April 2026 in Suhl**

**Die Jahreshauptsippung / Mitgliederversammlung der OG Suhl findet am Donnerstag, den 09.04.2026, 15:00 Uhr, Am Hoheloh 1a (Eingang AWO-Begegnungsstätte) statt.**

Bus: Linie A1, 13:40 Uhr, 14:00 Uhr oder 14:20 Uhr Abfahrt Suhl-Zentrum

### **Tagesordnung**

- Begrüßung und Eröffnung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht Säckelwart
- Bericht Kassenprüfer
- Entlastung Säckelwart, der Kassenprüfer und der Vorstandschaft / Abstimmung
- Bericht Hüttenwart
- Bericht Wanderwart
- Bericht Wegewart
- Diskussion
- Schlußwort mit Ausblick auf 2026 / 2027

### **Glückwünsche zum Erhalt des Thüringer Denkmalschutzpreises 2025**

Liebe Wanderfreunde des RG 96, lieber Ernst Haberland!

Zur Auszeichnung mit dem Denkmalpreis möchten wir Euch ganz herzlich gratulieren. Insbesondere gilt der Dank den Matadoren, welche sich so intensiv für die Pflege und Dokumentation des Rennsteigs eingesetzt haben. Wahrhaft ein guter

Trost und Dank für jahrelange uneigennützig und im besten Sinne gemeinnützig Tätigkeit.

Für das ganze Wandervolk, insbesondere auch von uns, den Mitgliedern des Thüringerwald-Vereines Ilmenau - herzliche Grüße.

Im Namen des ZV

*Gerhard Dehmel*, amt. Vors.

### **Wir trauern!**

Am 09. Dezember 2025 hat unser Vereinsmitglied **Hubert Kromer** seine letzte Wanderung angetreten.

Danke, lieber Hubert, dass Du bei uns gewesen bist.

### **Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir in unserer Ortsgruppe**

Niklas Gromeleit aus Suhl

Alexander Gromeleit aus Suhl



### **Wanderung zum gemütlichen Nachmittag in Vesser am 13.12.2025**



Nicht viel hat gefehlt und wir hätten tatsächlich nach Tagen mal die Sonne gesehen, am Himmel über Suhl. Doch auch die Höhe der Wegscheide reichte nicht aus und so konnten wir das „Clärchen“ nur kurz hinter den Wolken erahnen. Dennoch fanden sich 20 stolze Wanderfreunde zusammen, um unter Führung von Wanderführer Detlef nach Vesser aufzubrechen. Zuvor



jedoch gab es bereits etwas zu feiern, denn unser Hartmut hatte kürzlich Geburtstag und gab zur Feier des Tages ein

Ründchen Schnaps aus und so stießen wir auf ihn und seine Gesundheit an. Nach kurzer Begrüßung liefen wir los und Detlef informierte die Wirtsleute in Vesser über Anzahl und vermutete Ankunftszeit der Wandergruppe.

Das Wetter war mehr als durchwachsen, aber es blieb wenigstens trocken. Nach anfänglich matschigen Wegen wurde der Untergrund alsbald besser. Am Teuschelsbrunnen vorbei liefen wir sanft bergab in Richtung Stutenhausstraße, während zwischendurch der Försterstieg unseren Weg kreuzte. Zwischen den Bäumen war immer mal wieder das Vessertal zu erahnen. Nach einer guten Stunde erreichten wir die asphaltierte Straße und den Runnebaumstein. An diesem Ort wurde zur Wendezeit eine Tanne gepflanzt, welche gut gedieh. Sie veranschaulicht eindrücklich die zeitlichen Unterschiede im Vergleich zwischen Fichten und Tannen.

Wir setzten unseren Weg über die Asphaltstraße hinab Richtung Vesser fort, das Mittag rief. Am Ortseingang lag sogleich einladend der Gasthof „Zur Vesser“. Da die Wirtin selbst Mitglied des Vereins ist und dieser schon mehrfach hier logierte, wurden wir auch jeder einzeln aufs herzlichste begrüßt. Ich selbst hatte dort das Vergnügen noch nicht und freute mich sehr über die thüringische Gastlichkeit.

Nachdem im Eingangsbereich die Angehörigen des Hauses eifrig im TV dem



Biathlon folgten, hatten wir nun auch Kenntnis über den aktuellen Stand.

Es erwartete uns ein heimeliger Gasträum in einladendem Ambiente und jeder fand einen Platz. Der Blick in die Karte offenbarte gut bürgerliche Thüringer Küche zu mehr als gerechtfertigten Preisen. Spezialität des Hauses ist Fisch in verschiedenen Variationen welcher überaus einla-

dend und schmackhaft aussah. Mein Sitznachbar Ernst war jedenfalls begeistert. Ich selbst entschied mich für den kleinen Hunger für eine Mischung aus Tradition und Moderne und so gab es Kloßpommes und Würzfleisch.

Gegen 15 Uhr sollte der Bus zurück zur Wegscheide fahren, welchen wir auch gern nehmen wollten. So nutzen wir den Weg durchs Tal noch zur Verdauung und grüßten die Vesseraner bei der Vorbereitung ihres Backhausfestes. Nach kurzer Fahrt waren wir wieder an der Wegscheide.

Fazit des Tages: eine Wanderung, wie Vesser selbst – klein aber fein.

*Christoph Bader*

## Wanderung vom Rondell Oberhof, über den Veilchenbrunnen nach Zella-Mehlis am 20.12.2025



Unsere letzte Wanderung vor dem Weihnachtsfest begann nach Anfahrt mit dem Bus am Rondell in Oberhof. 17 Wanderfreunde fan-

den sich zusammen, um geführt durch Wanderführer Udo im alten Jahr noch einmal wenigstens ein Stück des Rennsteigs zu absolvieren, schließlich sind wir ja der Rennsteigverein, wie Udo sagte. So brachen wir auf zum Stein 16. Auch in diesem Jahr hatten sich wohl einige Weihnachtswichtel gefunden, welche das manns hohe Fichtlein unweit des Steins in weihnachtlichem Glanz herausgeputzt haben, ein Phänomen welches bereits schöne Tradition geworden zu sein scheint.

Entlang der Zeller Loibe erreichten wir das Schützenbergmoor, welches wie immer eine überaus



mystische Atmosphäre versprühte, bei diesem diesigen Wetter. Wir nahmen uns einige Minuten und tauchten in selbige ein. Den Berg hinabschreitend erreichten wir auch zügig unser Tagesziel, den Bereich des Veilchenbrunnens und seiner bekannten Quelle. So konnte allerdings durch die Wandergruppe nicht abschließend geklärt werden, ob dieser nun seinen Namen durch duftende Blumen am Wegesrand erhielt oder aufgrund des Umstands, dass sich in alten Tagen hier möglicherweise Oberhofer und Zella-Mehlisser zu Schlägereien trafen (Scherz!).



Nur wenige Meter unterhalb der Quelle steht die Bergbaude gleichen Namens, unsere Einkehr für heute. Udo hatte sicherheitshalber vorbestellt, doch aufgrund des Wetters waren wir zu-

nächst die einzigen Gäste. Tatsächlich war dies überraschend, geht doch sonst aufgrund des guten Rufs der Baude hier sonst am Wochenende kein Apfel zu Erde. Es

war Punkt zwölf und somit Mittagszeit, als wir einkehrten. Ein Blick in die Speisekarte offenbarte vielerlei Köstlichkeiten und ich verriet, dass der Kaiserschmarrn besonders zu empfehlen sei.



Wirt Sören zapfte uns das gute Kreuzberger Bier und aus der Küche kamen feinste

Speisen – Erbsensuppe, Spinatknödel oder Rostbrätel. Die Mittagspause wurde für ausgiebige Gespräche genutzt. Auch die übrigen Plätze waren inzwischen mit anderen Wanderern besetzt. Ein Blick auf die Uhr veranlasste allerdings einen Teil der Wandergruppe zu einem überhasteten Aufbruch – man müsse den Bus nach Suhl erwischen, wurde erklärt. Alle beschwichtigenden Worte nützten hier nichts mehr. Die etwas entspannteren Teile unserer Seilschaft brachen dann weniger has-



tig ebenfalls in Richtung Dammwiese auf. Hier gaben Udo und Eri noch ein Ründchen Schnaps aus und der Blick zum Himmel überm Spitzigen Berg offenbarte auch endlich Auflockerung nach Tagen der Tristesse.



Die Alte Straße hinunter und über den Waldfriedhof, erreichten wir Zella-Mehlis. Es ging durch die Siedlung und die Oberzella hinunter. So passierten wir das Ehrhardtshaus und das Café Otto und waren auch alsbald an der

Zellaer Kirche und somit an der Bushaltestelle. Mit reichlich zehn Minuten Vorlauf waren wir mehr als pünktlich. Und ob man es glaubt oder nicht – unsere eilige Truppe stand ebenfalls noch dort, denn sie waren viel zu früh. So bleibt die vorweihnachtliche Erkenntnis: wenn man schon den Rest des Jahres hastet, kann man es in der Vorweihnachtszeit auch etwas gemächlicher angehen und kommt trotzdem pünktlich ans Ziel.

*Christoph Bader*

## **Verkostung von Selbstgemachtem**

Es ist mal wieder Samstag, eigentlich ist wandern angesagt. Aber dieser Samstag am 07.02.2026 war anders. Matthias, Erika und ich haben alles vorbereitet, um unsere Gäste mit ihren selbstgemachten Köstlichkeiten zu empfangen.



Es ist kurz vor 13 Uhr und noch kein einziger Gast in Sicht. Aber das sollte sich schnell ändern. Es ging Schlag auf Schlag. Die Tafel füllte sich mit den tollsten Leckereien, mit einer Vielfalt an Salaten, um nur einige zu nennen, vom Linsensalat, Möhrensalat, Heringsalat oder Brokkolisalat bis hin zu Wurst- und rote Beetesalat, Sauerkrautsalat oder Selleriesalat. Auch Dips durften auf dem Gabentisch nicht fehlen, genauso wie gefüllte Eier. Und dann wurden wir überrascht mit frisch gebackenem Brot, was noch warm auf den Tisch kam.

Auch für den süßen Geschmack war etwas dabei, wie Haferflockenplätzchen und feine Marmeladen. Und was wäre eine Verkostung von Selbstgemachtem ohne ein Schnäpschen. Auch an unsere Gesundheit wurde gedacht mit einem Ingwer Shot. Da können uns die Viren nichts mehr anhaben.

Als alles verkostet war und die Bäuche gut gefüllt, ging es an das Austauschen der Rezepte. Es war ein gelungener Nachmittag. Danke an euch alle für die gemütlichen delikaten Stunden und vielleicht gibt es ja irgendwann eine Wiederholung.

*Jeannette Peter*



## Rennerlied vom Rennsteigblitz (Nach der Schnaderhüpferl-Melodie)



1. Wer rastet, der rostet,  
renne mit, bleibe fit.  
Das Wandern wenig kostet,  
nimmst im Rucksack was mit!
2. Am Samstag wir wandern  
mit dem Rennsteigverein.  
Jeder Gast ist willkommen,  
jung und alt, groß und klein.
3. Ob Sonne, ob Regen,  
uns ist das egal,  
auf waldreichen Wegen  
über Berge, durch's Tal.
4. Wir Renner sind lustig,  
singen gerne ein Lied.  
Das Wandern macht durstig,  
belebt Herz und Gemüt!
5. Lass zurück deine Sorgen,  
wirf sie ab, Schritt für Schritt,  
genieß' heute dein Leben,  
komm' in unserer Mitt'!
6. Musst gehen zu sehen,  
wie schön ist die Welt!  
Im Herzen die Sonne,  
in der Tasche „klein“ Geld!
7. Der Eintritt ist frei  
bei Mutter Natur.  
Komm' mit, sieh und staune,  
alles live, alles pur!
8. Das Lachen und Singen  
bei uns im Verein,  
wird Freude uns bringen,  
drum stimme mit ein!
9. Licht, Luft und Sonne,  
auch Wolken und Wind,  
oh, welch eine Wonne  
man noch kostenlos find!
10. Freu' dich am Leben,  
denn nur heute ist heut,  
und gemeinsame Freude  
ist ja doppelte Freud'!
11. Schöne Stunden, frohe Lieder  
wie im Fluge vergeh'n,  
und kommen niemals wieder,  
das musst du versteh'n!
12. Was du hast gesehen,  
was du hast erlebt,  
kann keiner dir nehmen,  
das erfrischt und belebt!
13. Sei lustig und froh  
und genieße den Tag,  
wer weiß was morgen  
er dir bringen mag!
14. Ich suche das Schöne,  
schau' froh in die Welt  
und bin nicht alleine,  
nur das ist's, was zählt.
15. Wir lieben das Leben,  
wir Renner vom Wald,  
wenn wir dir begegnen  
„Gut Runst!“ froh erschallt.

*Text: Rosi Bergmann,  
November 1992*



## Neujahrsempfang 2026

Das Jahr 2026 hält zahlreiche interessante und abwechslungsreiche Jubiläen und Festlichkeiten bereit.

So u.a. 75. Geburtstag des Rennsteigliedes am 15. April  
130. Geburtstag des Rennsteigvereins 1896 e.V.  
100. Geburtstag von Herbert Roth am 14. Dezember und der  
10. „Tag des Wanderns“ am 13. und 14. Mai



Dafür hatten wir zu unserem 2. Neujahrsempfang am 12.02. Akteure aus Institutionen, Verwaltungen, Partner und Vereine aus dem Oberzentrum Südthüringen eingeladen.

Blick in den gutgefüllten Saal



Neben den Stadt- oberhäuptern von Suhl, Oberhof, Zella-Mehlis und Schleusingen waren auch zahlreiche Abordnungen aus anderen Ortsgruppen unseres Vereins zum Empfang

gekommen. Aus der Staatskanzlei ist der Ehrenamtsbeauftragte der Thüringer Staatskanzlei Guntram Wothly unserer Einladung gefolgt.

Die Vorschulgruppe des Kindergartens „Tausendfüßler“ eröffnete unser Treffen und überraschte die Teilnehmer mit dem Rennsteiglied.



Von den  
Kindern  
selbst ge-  
machte  
Anstecker.



Per PowerPoint wurde den Teilnehmern ein kurzer Überblick in unser Vereinsleben der letzten Monate sowie unsere Aktivitäten zu den Festlichkeiten gegeben. Danke dafür unserem Vereinsmitglied Matthias Rolfs.



Die Grußworte des Ehrenamtsbeauftragten der Thüringer Staatskanzlei überbrachten die Grüße des Schirmherrn zum 10. „Tag des Wanderns“, Ministerpräsident Mario Voigt und wertschätzte ausdrücklich auch unser ehrenamtliches Engagement sowie die Aktivitäten zur Wiederbelebung der Marke „Grünes Herz Deutschlands“.



Mit dem „Tag des Wanderns“ sind wir als OG der Taktgeber und Thüringen und unsere Region wird damit ins bundesweite Rampenlicht gerückt – so der Bürgermeister von Schleusingen Alexander Brodführer in seinen Grußworten. Ohne unser Ehrenamt „wäre die Region nur halb so lebendig!“



Für Christine Lieberknecht, Vorsitzende des Thüringer Wanderverbandes, überbrachte Lutz Hähner deren Grußworte.



Insgesamt wieder eine gelungene Veranstaltung. Beim anschließenden Buffet haben sich die Teilnehmer bestens unterhalten können. Danke unseren Vereinsmitgliedern, die zum Gelingen des Empfangs beigetragen haben sowie der Redakteurin vom „Freien Wort“ Dörthe Lemme für den ausführlichen Beitrag in unserer Heimatzeitung.

*Ernst Haberland*

### **Wandertag der „Knirpse“**

Am Freitag, 13.02. hatten die Kinder der Vorschulgruppe des Suhler Kindergartens „Tausendfüßler“ unsere Vereins- hütte als Wanderziel.

Trotz nasskalter, regnerischer Wetterkapiolen traf die Wandergruppe gegen 11 Uhr bei uns ein und nahm das Vereins- gelände rund um die Quelle in Beschlag.

In „Interessengrüppchen“ fanden sie wohl spielend von Moos, Gräser, Steine, Regenwürmer und Wasser allerhand In- teressantes, was ihre Neugier weckte.





Zur „Wanderrast“ war dann in der Hütte der Tisch gedeckt. Mit einem Tischspruch und gemeinsamem Gesang aller 3 Strophen des Rennsteigliedes war das „Rastbuffet“ freigegeben.

Neben roter und grüner Limonade und Tee ließen sich unsere jungen Wanderfreunde Wiener Würstchen, Obst und Gemüse schmecken.

*Ernst Haberland*





## Skiwanderung

Still und leise über Nacht  
ist der Winter nun erwacht  
und streifet durch die Lande.  
In Schnee und Reif prangt Wald und Flur,  
umspannt von Frostens Banden.

Auf schmalen Brettern streben wir  
durch's silbrig-weiße Waldrevier  
dem Rennsteige entgegen.  
Schlanke Fichten im Winterkleid  
geben jetzt uns das Geleit  
auf uns'ren Höhenwegen.

Ungehindert schweift der Blick  
Nunmehr in das Tal zurück,  
das wir vorhin verlassen.  
Wir aber folgen frohgestimmt  
dem Weg, den man zur Hütte nimmt,  
auf schneebedeckten Straßen.

*Hans-Gernot Grimm*

